



Die Versorgung Kranker und Verletzter gehört zu den Aufgaben der Malteser.

FOTO: PRIVAT

# Im Zeichen des Kreuzes

In 50 Jahren haben die Malteser in Freiburg einen umfassenden Hilfsdienst aufgebaut

VON UNSEREM MITARBEITER  
ANDREAS PEIKERT

Sie sind da, wenn Hilfe benötigt wird. Seit 50 Jahren kümmern sich die Freiburger Malteser um Kranke, Alte und Hilfsbedürftige. Aus Anlass des runden Geburtstages präsentiert sich die Hilfsorganisation am kommenden Samstag von 14 Uhr an im Rahmen einer spektakulären Schauübung an der Südseite des Freiburger Münsters der Öffentlichkeit.

Seit 1956 ist Freiburg Sitz der Diözesangeschäftsstelle des Malteser Hilfsdienstes. Von der Geschäftsstelle in der Heinrich-von-Stephan-Straße 14 aus betreuen 14 hauptamtliche Mitarbeiter die Region zwischen Konstanz, Karlsruhe und Lauda-Königshofen. Insgesamt 52 000 Fördermitglieder und 1600 ehrenamtliche Helfer bilden das personelle und finanzielle Gerüst einer Hilfsorganisation, die sich überwiegend aus Spendengeldern finanziert.

Neben dem Rettungsdienst und dem Transport von Kranken bietet die aus dem katholischen Malteser-Orden hervorgegangene Gesellschaft unter anderem ambulante Pflegedienste, Essen auf Rädern, mobile soziale Dienste sowie die Betreuung sterbenskranker Menschen im Hospiz und Kurse in Erster Hilfe an.

„Wir sind ständig auf der Suche nach Ehrenamtlichen, die bereit sind, auch längerfristig soziale Verantwortung zu übernehmen und bei uns mitmachen wollen“, sagt Markus Bensmann, Geschäftsführer der Regionalgeschäftsstelle Freiburg. Ein hohes Maß an Professionalität wird durch qualifizierte und permanente Aus- und Weiterbildung sowohl der ehrenamtlichen als auch der hauptamtlichen Mitarbeiter und Helfer gewährleistet.

Grundlegende Veränderungen gab es im Rettungswesen in diesen 50 Jahren. Damals wurde mit Autos zu Einsätzen ge-



Einer der ersten beiden Krankenwagen, die dem Malteser Hilfsdienst 1966 von Erzbischof Hermann Schäufele und Oberbürgermeister Eugen Keidel gespendet wurden, bei einem Einsatz am Flughafen Frankfurt. FOTO: PRIVAT

fahren, die nur schwerlich als Krankenwagen bezeichnet werden konnten. Heute steht den Rettungssanitätern ein Fuhrpark mit modernster Technik ausgestatteter Krankentransport-, Mehrzweck Einsatz- und Rettungswagen zur Verfügung. „In der Anfangszeit ähnelte die Telefonleitstelle eher einer Taxizentrale.“

Heute kann jeder Kollege schon am Telefon mit wertvollen Tipps dafür sorgen, dass für den Patienten bis zum Eintreffen der Sanitäter die Zeit effektiv überbrückt wird und keine wertvollen Minuten mehr verloren gehen“, sagt Fahrdienstleiter Meinrad Dichtel (51), der mittlerweile über 30 Jahre lang bei den Freiburger Maltesern arbeitet. Er hat in dieser Zeit eine kontinuierliche Verbesserung des Rettungswesens erlebt.

Mit über 5000 Notfalleinsätzen und 12 000 Krankentransporten jährlich ist die Freiburger Rettungswache die größte der insgesamt neun Einsatzzentralen der südwestdeutschen Diözese. Sie gehört zum Rettungsdienstbereich Freiburg, der

mit zehn Rettungswachen in Freiburg und dem Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald ein Einsatzgebiet von rund 1530 Quadratkilometern abdeckt, in dem 463 000 Menschen leben.

**Infos und Kontakt:** Malteser Hilfsdienst, Heinrich-von-Stephan-Straße 14, 79022 Freiburg, ☎ 0761-4552521 und im Internet unter [www.malteserfreiburg.de](http://www.malteserfreiburg.de).

## INFOBOX

### ÜBUNG AM SAMSTAG

Die von der „südbadischen Interessengemeinschaft Rettungswesen“ koordinierte Übung am Freiburger Münster beginnt am Samstag, 24. Juni, um 14 Uhr. Dabei werden drei „Schwerverletzte“ vom Kirchenschiff abgeseilt. Beteiligt sind neben Einsatzkräften der Malteser auch die Bergwacht, die Berufsfeuerwehr sowie die Notarztgruppe Freiburg.

pei